

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 19 (1945)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1945
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1945.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern nahm im 2. Vierteljahr 1945 um 169 (763) zu. Anfangs April zählte Bern 135 414, Ende Juni 135 461 Einwohner. Die Zunahme ist das Ergebnis eines Geburtenüberschusses von 346 (358) und eines Mehrwegzuges von 177 (+ 405) Personen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich auf 500. Im gleichen Vierteljahr 1944 waren es 469. Die Geburtenzahl ist andauernd hoch. Lebendgeboren wurden 685 Kinder gegenüber 667 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Gestorben sind in der Berichtszeit 339 (309) Personen.

Die Zahl der gebauten Wohnungen beträgt 315 (198). Die Zahl der Baubewilligungen ist mit 333 (391) etwas kleiner als im Vorjahr.

Die Berner Indexziffer der Lebenshaltung ist von 149,9 im 2. Vierteljahr 1944 auf 151,6 im Berichtsvierteljahr oder um 1,1 % gestiegen. Die wichtigsten Nahrungsmittelpreise sind mit Ausnahme von Kalbfleisch und Schweinefleisch ziemlich unverändert geblieben. Dagegen sind die Preise für Tannen- und Buchenholz um 9,4 bzw. 11,0 %, der Preis für Gaskoks um 8,1 und für Briketts um 7,6 % gestiegen.

Die Arbeitsmarktlage muß als andauernd günstig bezeichnet werden. Ende Juni waren beim Arbeitsamt nur 118 (116) Arbeitslose gemeldet, gegen 882 im Juni 1939 und 1800 im Juni 1938.

Vom März zum Juni 1945 wurden die Stundenlöhne der Maurer und Zimmerleute um 8 Rp. und jene der Gipser und Maler um 9 Rp. hinaufgesetzt. Die Stundenlöhne für Handlanger (Maurer) erfuhren eine Heraufsetzung von Fr. 1. 89 auf 1. 97.

Der Hotelfremdenverkehr hat im Rahmen der Zeit betrachtet gut abgeschnitten. Bei 40 638 (38 931) abgestiegenen Gästen und 103 692 (89 623) Übernachtungen ergibt sich eine Zunahme um 4,4 bzw. 15,7 %.

Weniger erfreulich ist die Zunahme der Betreibungen um 2166 von 8941 auf 11 107; davon Steuerbetreibungen 6150 (4433).

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt beträgt 692 (601).

Der Telephon-, Telegramm- und Eisenbahnverkehr hat zugenommen. Statt rund 91 900 im 2. Vierteljahr 1944 waren es im Berichtsvierteljahr 95 700 Telegramme, und statt rund 11,4 Millionen Telephongespräche deren 12,6 Millionen. Die Zahl der im Hauptbahnhof und anderen Stationen abgegebenen gewöhnlichen Billette beläuft sich im Berichtsvierteljahr auf 712 718 gegen 508 470 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Straßenbahn beförderte 7 777 108 (7 139 458), der Trolleybus 691 713 (733 705) und der Stadtomnibus 856 988 (792 373) Personen.

Die Gasabgabe an Private verzeichnet aus bekannten Gründen einen starken Rückgang von rund 4,9 im Vorjahr auf 2,2 Millionen m³ im Berichtsquartal. Die Energieabgabe durch das E. W. B. stieg von rund 31,0 auf 38,4 Millionen kWh.

Die Zahl der Teuerungsbeihilfebezüger, über die erstmals berichtet wird, betrug im Vorjahresvierteljahr 2662, im Berichtsvierteljahr 2781. Ausgerichtete Teuerungsbeihilfen Fr. 202 999 (198 450). An diese Beihilfen leistet der Bund 33½ und der Kanton 27 %.

Bei den 140 (123) Unfällen im Straßenverkehr verunfallten 114 (94) Personen, wovon 2 (0) töglich.

Im Tierpark, dessen Besuch sich in diesen Herbsttagen besonders lohnt, wurde das in seiner Art einzige Vivarium von 19 490 (17 872) Personen besucht.